



VERNETZT



**TV 4.0
kommt!**

Bodenständig und stark

Der Toggenburger Star-Schwinger Daniel Bösch legt auch bei der Organisation eines Schwingfests selber Hand an und zeigt dem Nachwuchs, wie man gewinnt. **Seite 4**

Startschuss für Thurcom-TV 4.0

Am 1. Dezember erfolgt der Startschuss von Thurcom-TV 4.0. Das Fernsehen der vierten Generation bringt mehr Freiheiten und zahlreiche Funktionen – und es wird mobil. **Seite 8**



Seite 4 Gut vernetzt

Bodenständig und stark zeigt sich Daniel Bösch am Tag vor dem Toggenburger Herbstschwinget. Der Schwinger packt an beim Aufbau und zeigt dem Nachwuchs, wie man gewinnt.

Seite 7 Einblick

Aus den einst lokalen TV-Netzen ist ein leistungsfähiges, starkes Kommunikationsnetz entstanden. Thurcom-Leiter Stefan Huber erklärt die intensive Zusammenarbeit der einzelnen Netzbetreiber mit Thurcom.

Seite 8 Kabelnetz

Was Sie über das neue Thurcom-TV 4.0 wissen müssen: die neuen Funktionen, die neuen Möglichkeiten, die neuen Freiheiten.

Seite 10 Netzwerk

Betriebsleiter Thomas Rütsche von der Dorfkorporation Ebnat-Kappel erklärt, warum es Sinn macht, wenn das Kommunikationsnetz von der gleichen Stelle unterhalten wird wie andere Leitungen.

Seite 11 Produkte und Angebote

Auf den 1. Dezember führt Thurcom neue Abos ein. Wählen Sie Ihr Internetabo und kombinieren Sie nach Wunsch Thurcom-TV 4.0 und Thurcom Phone dazu!



Impressum

Konzept/Gestaltung/Fotografie Agentur BBK, Sirnach; (Bild Daniel Bösch, S. 6: Werner Schaefer)
Redaktion Markus Tofalo; **Druck** Meyerhans Druck AG, Wil; **Auflage** 26'200;
Ausgabe 2./Oktober 2016; **Herausgeber** Thurcom, Speerstrasse 10, 9500 Wil, www.thurcom.ch
 (Thurcom ist eine Dienstleistungsmarke der Technischen Betriebe Wil) **Kontakt** info@thurcom.ch



Tatort 4.0

Liebe Leserinnen und Leser

Stellen Sie sich vor: Sie kommen am Sonntagabend kurz nach neun nach Hause. Und Sie brauchen sich nicht darüber zu ärgern, dass Sie den «Tatort» schon wieder verpasst haben. Sie können es sich vor dem TV bequem machen und Ihren Lieblings-Krimi von Beginn an schauen. Und weil Sie sich im Anschluss gleich noch den «Tatort» vom letzten Sonntag gönnen möchten – den Sie aufgezeichnet haben – dann ist das ebenfalls kein Problem. Dieses Szenario ist längst Gegenwart.

Und jetzt stellen Sie sich vor, Sie sitzen in einem Hotel in Ascona. Es ist der dritte Tag mit Dauerregen. Es hilft Ihnen wenig, wenn Sie zu hören bekommen, dass dies hier eine Ausnahme-wettersituation ist. Über Ihr Tablet rufen Sie den «Tatort» vom 10. April ab, den Sie damals aufgenommen haben. Und endlich haben Sie die Zeit, ihn zu schauen – in einem Hotelzimmer im Tessin. Auch das ist nun Gegenwart – dank Thurcom-TV 4.0.

Mag sein, dass nicht jeder ein «Tatort»-Fan ist. Dieses Beispiel verdeutlicht aber, welche Möglichkeiten sich mit der vierten Generation unseres neuen Fernsehens Thurcom-TV 4.0 eröffnen! Das Tessin könnte auch einfach im Garten sein, oder auf dem Arbeitsweg im Zug. Wir sind sehr stolz, Ihnen die vierte Generation des Thurcom-Fernsehens zu präsentieren. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 8.

Am 1. Dezember 2016 wird Thurcom-TV 4.0 gemeinsam mit unseren regionalen Netzpartnern eingeführt – basierend auf einer neuen Abostruktur. Ich freue mich bereits jetzt auf Ihre Reaktionen und Ihre Meinungen zu unseren neuen Produkten, Abos und Preisen.



Stefan Huber
 Leiter Kommunikationsnetz
 Dipl. El. Ing. FH



4



Daniel Bösch ist einer, der seine Erfahrungen weitergibt.

Stark im Ring durch Kraft und Technik

Mit dem Toggenburger Herbstschwinget neigt sich die Saison von Daniel Bösch ihrem Ende zu. Höhepunkt war der Gewinn eines Kranzes am Eidgenössischen Schwingerfest. Zurück in seiner Heimat, zeigt er dem Nachwuchs, wie man im Ring gewinnen kann.

Schöner kann ein Spätsommertag kaum sein. Es ist der Vortag des Toggenburger Herbstschwinget in Mosnang, des ersten Schwingfests für Daniel Bösch nach dem Eidgenössischen Schwinger- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac. Veranstalter ist sein Schwingclub Wil zusammen mit dem Trycherclub Dreien. Es ist Mittag. Soeben hat das Aufbauteam, alles Mitglieder der beiden veranstaltenden Vereine, seine Arbeit beendet. 16 Kubikmeter Sägemehl wurden pro Ring benötigt. Die drei

Ringe sind umschlossen von Bänken für das Publikum, dahinter das grosse Festzelt. Alle Spitzenschwinger aus dem Toggenburg und zahlreiche Gastschwinger werden bei diesem Fest antreten.

Wir werden von Daniel Bösch, Aushängeschild des Schwingclubs Wil, mit einem kräftigen Händedruck begrüsst. Auch er half beim Aufbau tatkräftig mit. Vor uns steht ein Mann, mit dem man nicht den Streit sucht. Daniel Bösch gewann bisher 83 Kränze, 17 Munis und ein Unspunnenfest – sein grösster Sieg, denn dieses Fest in Interlaken gilt als eines der ältesten überhaupt. Es findet nur alle sieben Jahre statt.

Zufrieden mit dem Eidgenössischen. Vor einer Woche stand Daniel Bösch noch in der grossen Broye-Arena des Eidgenössischen Schwingfests vor 52'000 begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern. Bösch hat das Eidgenössische mit dem guten siebten Rang und dem Gewinn eines Eidgenössischen Kranzes beendet. Mit dem siebten Schlussrang ist er in bester Gesellschaft von Ex-König Kilian Wenger, Christian Stucki und Philipp Laimbacher. Im Gespräch mit uns zeigt sich Bösch zufrieden mit dem Resultat. «Am Start habe ich nicht aufgepasst», rekapituliert er und

spricht vom Wettkampfglück, das halt auch immer dazu gehört. Doch dann lief es gut für ihn. «Es waren meine zwei besten Tage der Saison», meint er. Estavayer sei sein klarer persönlicher Höhepunkt der Saison gewesen. Diese hat etwas harzig gestartet, weshalb die Buchmacher ihm nur eine einprozentige Siegeschance voraussagten. Doch

«Wenn der Kopf stimmt, stimmt auch der Körper!»

schliesslich wurde das fortschreitende Jahr besser, wie er sagt. Morgen wird nun das letzte Fest des Toggenburgers für die Saison stattfinden. Danach sei etwas Entspannung angesagt. Sein beruflicher Alltag als Metzger im Aussendienst wird wieder mehr im Zentrum stehen, das Training etwas zurückgestellt.

Für ihn – und das gilt wohl für alle Schwinger – sind die kleinen Feste nicht Pflicht, sondern ebenso reizvoll wie die grossen. Hier kennt man sich, sagt Bösch.

Daniel Bösch

Wohnort: Zuzwil
Heimat: Kirchberg (SG)
Geburtsdatum: 5. März 1988
Gewicht: 135 kg
Grösse: 192 cm
Beruf: Metzger
Zivilstand: ledig
Hobbys: Natur, Reisen, Neuseeland, Rugby
Verein: Schwingclub Wil

Grösste Erfolge:
– 1. Unspunnenfest 2011
– 17 Munis, entspricht 17 ersten Plätzen an grossen Turnieren
– 83 Kränze

5



Den Saisonschlusspunkt setzt Daniel Bösch am Herbstschwinget in Mosnang.

«In Estavayer haben wir erst am Abend mit Menschen aus dem Publikum gesprochen, hier ist das anders. Gespräche mit Festbesuchern ergeben sich wesentlich schneller. Man bekommt Gratulationen oder auch Tipps, was man vielleicht hätte besser machen können, lacht er. «Der Zuschauer ist immer der beste Trainer.» Diese Aussage von Daniel Bösch könnte wohl auch von einem Fussballstar stammen. Sie unterstreicht die grosse Popularität des Schwingens. Doch woher kommt diese? In den ländlichen Gebieten ist Schwingen seit jeher tief verankert. Wie der Vater, so der Sohn. Tradition halt. Während sich die Welt – vor allem die digitalisierte – weiter globalisiert, erhalten die Heimat, Vertrautes und traditionelle Werte eine neue Bedeutung. An Schwingfesten kennt man sich – fühlt man sich wohl.

Lernen vom Vorbild. Nachmittag. Der Schülerschwinger steht auf dem Programm. Zahlreich sind sie gekommen, grosse Kinder und kleine Böse, wie ihre Vorbilder bereits mit Edelweisshemden ausgerüstet. In einem Crashkurs wird den Kids das ABC des Schwingens beigebracht. Und von Daniel Bösch gibts noch zusätzliche Expertentipps, denn im Ring sind Kraft und Technik gefordert. Nach einer 10-minütigen Aufwärmrunde durch das Dorfscheitern die Kids wieder in der Arena, bereit und gespannt auf die praktische Einführung in die Technik der einzelnen Schwünge. Ausgerüstet mit den Hosen bilden sich nun Trainingspaare. Die ersten Kurzzüge, Übersprünge, Briener, Hüfter oder Wyberhaagge sitzen, nun werden den Jungs noch die Rituale beigebracht: Handschlag vor und nach dem Kampf und natürlich das freundliche Abklopfen des Sägemehls vom Rücken des Besiegten durch den Sieger.

Was bei den Kleinen so locker aussieht, verlangt den Grossen viel Training ab. Für Bösch bedeutet das acht bis zehn Trainingseinheiten pro Woche. Das gemeinsame Training im Club wird ergänzt mit Krafttraining im Fitnessstudio, Massage



2016 ging Daniel Bösch einige Male als Sieger vom Platz.



Das Vorbild und seine Fans – Bösch startete seine Schwinglerlaufbahn mit acht Jahren.

und Physiotherapie. Hinzu kommt das clubübergreifende Spezialtraining. Ein deutlich zustimmendes Ja kommt von Daniel Bösch auf die Frage, ob denn Schwingen auch Kopfsache sei. Zu 40 bis 50 Prozent meint er. «Wenn der Kopf stimmt, stimmt auch der Körper!»

Fairness hat hohen Stellenwert. Völlig unverkrampft und mit grosser Begeisterung gehen die 6- bis 10-Jährigen zur Sache. Die aktuelle Popularität des Schwingens treibt den Nachwuchs auch in die Schnupperkurse. Für Daniel Bösch ist es wichtig, dass Kinder sich sportlich betätigen. «Macht Sport!», ruft er die Jugend auf. «Wichtig ist nicht was, sondern dass ihr etwas macht!» Warum? «Sport baut auf, man setzt sich Ziele. Und wird es hart, muss man beissen», begründet er. Beim Schwingen wird der ganze Körper trainiert, erklärt Bösch die Vorzüge seiner Sportart. Man bleibt fit. «Zudem zeigt es dir auch den fairen Umgang mit deinen Gegnern auf und du lernst die wunderbare Kameradschaft unter den Schwinger kennen. Der Zusammenhalt im Team ist bereichernd, obwohl man als Einzelsportler kämpft.» Er schwärmt vom Vereinsleben und freut sich, dass Traditionen weitergegeben werden können. Für Knaben sei es nur schon aufregend, an Wettkämpfen als «Täfel-Buebä» im Einsatz zu sein. Aktiv als Schwinger dürfen sie erst mit dem 16. Altersjahr teilnehmen. Für Jüngere finden überall Jungschwingerstage statt.

Ab 6 Jahren. Bereits im Alter von 6 Jahren können Buben mit dem Schwingen beginnen – Mädchen in den entsprechenden Frauenschwingclubs übrigens auch.

Vorbedingungen gibt es eigentlich keine. Bösch nennt nur deren zwei: «Die Kleinen haben Spass am Balgen und können zwei Stunden ohne Mami sein», lacht er. Klein Daniel startete seine Karriere erst mit acht beim Schwingclub Uzwil. Sein Vater war sein erster persönlicher Trainer. Er nennt ihn auch als sein Vorbild.

Am Sonntag gewann Daniel Bösch den Mosliger Herbstschwinger. Bösch blieb ungeschlagen und zog mit fünf Siegen in den Schlussgang ein, in welchem er Michael Rhyner bezwang.

→ **Daniel Bösch**
www.danielboesch.ch

Mitmachen

Interessierte Knaben sind herzlich eingeladen, im Schwingclub Wil einmal zu schnuppern. Die 6- bis 16-Jährigen trainieren jeweils am Mittwoch Abend, um 18.15 Uhr im Schulhaus Matt in Wil in einem speziellen Sägemehlraum. Weitere Informationen und Trainingszeiten anderer Schwingclubs der Region:
www.churzlaetz.ch

Gemeinsam da für 40'000 Haushaltungen

Die Einführung von Thurcom-TV 4.0 erfolgt flächendeckend im ganzen Thurcom-Gebiet. Dass dies möglich ist, setzt eine intensive Zusammenarbeit der Netzpartner unter sich und zusammen mit Thurcom voraus.

Seit 30 Jahren liefert Thurcom Telematik-Signale an 17 lokale Kabelnetz-Betreiber in 40 angeschlossenen Gemeinden. Anfänglich nur analoges Fernsehen, inzwischen Digital-TV, Internet und Telefonie. Stefan Huber, Leiter Kommunikationsnetz, erklärt die Aufgabenteilung, welche für den stetigen Fortschritt entscheidend ist: «Die Netzpartner sind verantwortlich für die Infrastruktur und Thurcom entwickelt die Produkte und liefert diese in die 40'000 angeschlossenen Haushaltungen und Gewerbebetriebe». Vielen ist das umfassende Angebot gar nicht bekannt. Aus diesem Grund kommt der gemeinsamen Kommunikationsarbeit grosse Bedeutung zu.

«In den vergangenen Jahren wurde strategisch und technisch viel gearbeitet. Der Level unserer Zusammenarbeit ist inzwischen hoch», freut sich Huber. «Sowohl Thurcom als auch unsere Netzbetreiber haben früh erkannt, dass wir gemein-

sam eine führende Position im Markt einnehmen können.» Viele Gemeinden mussten ihre Netze an die grossen Netzbetreiber verkaufen.

«Die schon frühe Zusammenarbeit der hiesigen Ortsnetze und die kontinuierlichen Investitionen haben uns alle davor bewahrt», sagt Huber. Diese Unabhängigkeit bringt uns den Spielraum, das Angebot speziell auf unsere Region auszurichten und weiterzuentwickeln. «Während das Einzugsgebiet Wil-Fürstentland-Hinterthurgau-Toggenburg für andere eine Randregion ist, ist sie für uns das Zentrum», versichert Stefan Huber.

Die Früchte der engen Zusammenarbeit zeigen sich in nicht unwichtigen Details. Bis vor Kurzem war die Netzgrundgebühr

von Dorf zu Dorf unterschiedlich. «Diese ist nun in rund 80 Prozent des Versorgungsgebiets gleich. In den neuen Abos wird sie bereits eingerechnet sein.» Ein weiteres Beispiel ist das einfache Mitnehmen des Abos bei einem Wohnungswechsel innerhalb der Thurcom-Region. «Einfach gesagt: Adresse melden, Stecker raus, in

der neuen Wohnung rein, einloggen und es funktioniert», fasst Huber einen Umzug zusammen. Selbstverständlich ist dies nicht, sind doch die Voraussetzungen wie Grösse und Anzahl Anschlüsse der einzelnen Netze ziemlich verschieden, hebt Huber hervor. Auch wenn noch viele Unterschiede bleiben, gemeinsam ist allen lokalen Betreibern, dass sie ihre Netze stetig erneuern und die Kapazitäten den Bedürfnissen der Kunden anpassen. Huber sieht genau darin die Stärke dieses Netzföderalismus. «Jeder schafft in seiner Umgebung das Bestmögliche. Dadurch ist das Gesamtnetz leistungsfähig bis in den hintersten Winkel. Und schliesslich macht dies die flächendeckende Einführung von Thurcom-TV 4.0 erst möglich», betont er.

«Wir werden diese Harmonisierung noch weiterführen», verspricht Stefan Huber, «denn die Kommunikationsinfrastruktur ist ein wichtiges Standbein für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden diese auch in Zukunft wahrnehmen, gemeinsam mit den Netzpartnern.»

«Während unser Gebiet für andere eine Randregion ist, ist sie für uns das Zentrum.»



40'000 Haushalte sind mit den örtlichen Glasfasernetzen verbunden, welche Internet, Digital-TV und Telefonie von Thurcom übermitteln.

Thurcom TV 4.0 – ab Dezember im Kabelnetz

Ab dem 1. Dezember 2016 wird die Fernsehlandschaft im Thurcom-Gebiet eine neue sein. Das IPTV-basierte Thurcom-TV 4.0 wird den TV-Nutzerinnen und -Nutzern eine neue Welt eröffnen – mit mehr Freiheit, mehr Auswahl und mehr Möglichkeiten.

Sendungen aufnehmen und sie zeitversetzt schauen, das ist bis anhin mit einem Festplattenrecorder bereits möglich. Wer eine Thurcom-TV-Box besitzt, kennt auch bereits die Replay-Funktion. Dank Replay können verpasste Sendungen bis 30 Stunden nach ihrer Ausstrahlung nochmals abgerufen werden. Mit Thurcom-TV 4.0 wird dies auch eine Woche später noch möglich sein. Und nicht nur das!

Sie gewinnen mehr Freiheit. Das neue Fernsehen von Thurcom erlaubt es, Sendungen und Filme zu geniessen, wann und wo man will. Während die bisherige Set-Top-Box eine örtliche Bindung voraussetzte, lassen sich mit Thurcom-TV 4.0 bis zu fünf Geräte nutzen – zu Hause oder unterwegs. Es benötigt zwar immer noch eine Box, welche über den Router mit der Kabeldose verbunden ist, wo und auf welchem Gerät Sie das neue Fernsehen von Thurcom nutzen, bestimmen Sie: direkt am Fernseher, im Büro am Laptop oder irgendwo unterwegs am Tablet oder Smartphone. Denn auch ausser Haus hat man dank der Thurcom-TV-App jederzeit Zugriff auf sein persönliches Fernsehen. Schauen Sie TV-Programme oder aufgenommene Sendungen draussen im Garten, im Park oder im Zug. Das neue Thurcom-TV 4.0 ist der Schlüssel in die neue, freie Thurcom-TV-Welt.

Freuen Sie sich auf mehr Auswahl. Neben den rund 150 TV-Kanälen und ca. 60 weiteren Sendern in Zusatzpaketen steht den Abonnentinnen und Abonnenten

von Thurcom-TV 4.0 neu auch ein Video-on-Demand-Angebot zur Verfügung. Über die neue Thurcom-TV-Box haben Kunden Zugriff auf einen umfangreichen «Videokiosk» mit Kinoklassikern, aktuellen Blockbustern, Dokumentationen und Serien. Diese lassen sich ohne lästige Werbeunterbrüche geniessen. Zurzeit umfasst das Angebot rund 4000 Titel. Die Handhabung ist einfach und erinnert an Dienste wie Youtube oder Zattoo: Man wählt das Genre und klickt auf den gewünschten Film. Nach Bestätigen der Zahlung, in der Regel zwischen vier und sechs Franken, kann gleich losgeschaut werden. Während der «Mietdauer» von 48 Stunden kann dieser Film beliebig oft abgespielt oder unterbrochen werden.

IPTV – das Internet als Basis. Die Technik hinter Thurcom-TV 4.0 ist IPTV (Internet Protocol Television). Das TV-Signal erreicht die Thurcom-TV-Box via Internet. Die Box wandelt das Signal für den angeschlossenen Fernseher um. Der Nutzer wählt über den digitalen Programm-Guide oder den Videokiosk die gewünschte Sendung aus und sogleich ruft sie die Box vom Thurcom-Server ab. Genau so funktioniert es auch auf dem Tablet oder Smartphone. Bis zu fünf Geräte können gleichzeitig genutzt werden.

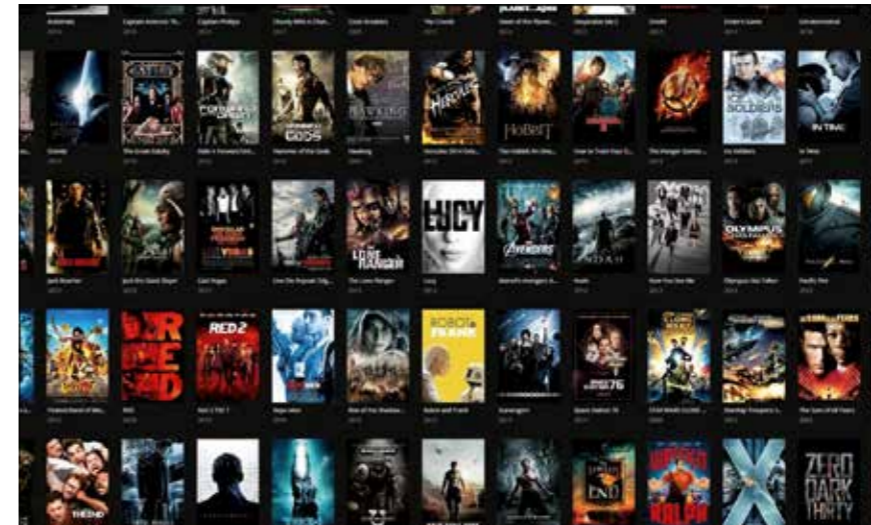
Auf dem Thurcom-Server werden die Sendungen aller verfügbaren TV-Kanäle automatisch für eine Woche gespeichert.

So lange können einzelne Sendungen entweder live, zeitversetzt oder über Replay angeschaut werden. Nimmt man nun eine Sendung auf, wird sie in den persönlichen Speicherplatz kopiert

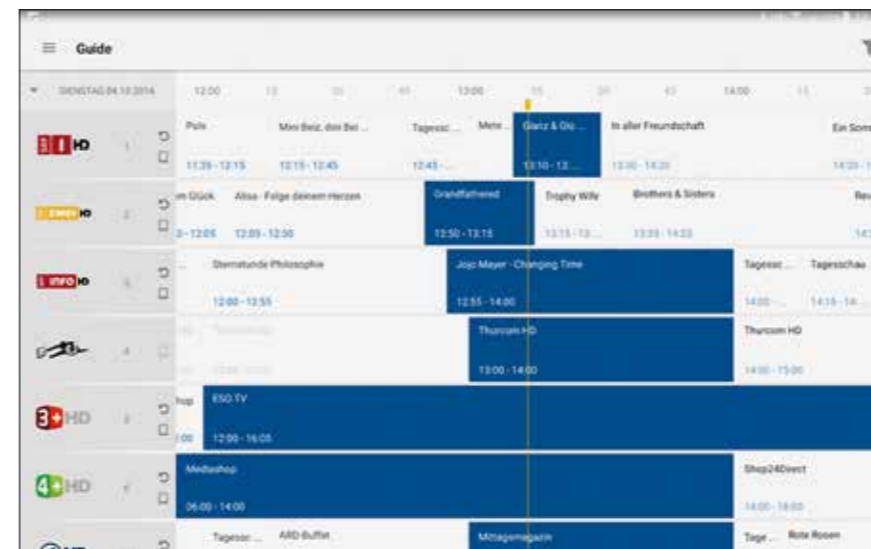
und bleibt dort, bis man sie löscht. Dieser Speicher verfügt über Platz für 500 Stunden Aufnahme. Es lassen sich übrigens mehrere Sendungen gleichzeitig aufzeichnen. Durch diese Server-Technologie wird die örtliche und zeitliche Flexibilität von Thurcom-TV 4.0 erst möglich.

«Mit Thurcom-TV 4.0 bestimmen Sie: was, wann und wo Sie schauen.»

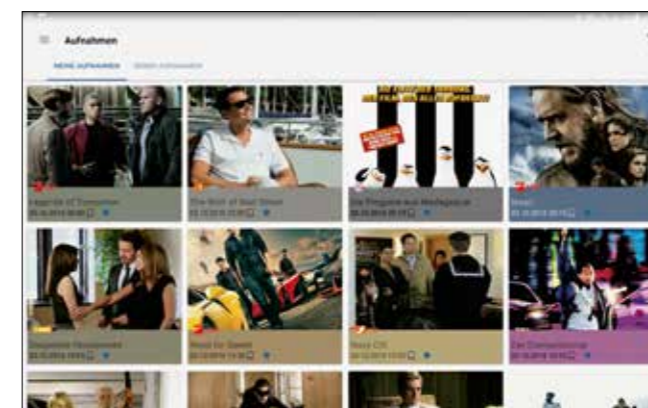
→ **Thurcom-TV 4.0 ist ab dem 1. Dezember 2016 verfügbar.** Informieren Sie sich bereits jetzt im Thurcom-Shop oder unter www.einfach-kombiniert.ch



Thurcom-TV 4.0 bietet neu auch Video-on-Demand an. Aktuell können 4000 Filme, Serien und Dokumentationen gemietet werden.



Das Einstiegsportal von Thurcom-TV 4.0.



Aus der persönlichen Videothek rufen Sie Sendungen ab, die Sie vorgängig aufgenommen haben.

Thurcom-TV 4.0 – Fernsehen der vierten Generation

Ursprünglich wurden Fernsehprogramme nur terrestrisch übertragen. Empfangen werden konnten sie anfänglich nur mit Antennen beim Gerät oder auf dem Dach, später via Kabelnetz von einer Gemeinschaftsantenne. Mit solchen Anlagen der zweiten Generation begann die Geschichte der heutigen Kabelnetze. Nach der Jahrtausendwende wurden die ersten digitalen TV-Programme ins Netz gesendet. Für deren Empfang drängte sich ein neuer Fernseher oder eine Set-Top-Box auf – die dritte Generation. Diese Technik ermöglichte es auch Sendungen digital auf die Set-Top-Box aufzunehmen oder sie anzuhalten. Thurcom 4.0, das TV der vierten Generation, ist der nächste grosse Quantensprung.

Die neue Thurcom-TV-App

Mit der Thurcom-TV-App für iOS und Android haben Sie Ihr Fernsehen stets mit dabei: Schauen Sie unterwegs oder nehmen Sie Sendungen auf.

Die neue App ist sowohl für Android bei Google Play als auch für iOS-Smartphones im App Store von Apple kostenlos zu finden.



Dorfkorporation Ebnat-Kappel

Netzbau ohne Grabarbeiten

Der Bau des Fernsehkabelnetzes in den 1970ern war eine regionale Pioniertat. In Ebnat-Kappel wurde dies von der Dorfkorporation vollzogen. Dies erweist sich beim aktuellen Ausbau als Glücksfall.

Die Dorfkorporation Ebnat-Kappel ist ein selbstständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen. Sie versorgt ihre Gemeinde mit Elektrizität und Wasser, entsorgt Abwasser und Abfall und stellt mit ihrem Kommunikationsnetz auch die Infrastruktur für Telefon, Fernsehen und Internet von Thurcom. Als lokale Thurcom-Vertretung ist sie auch Ansprechpartnerin für die Beratung, den Aboverkauf und Supportfragen.

Im achtköpfigen Team kümmert sich ein Mitarbeiter ausschliesslich um den Bereich Kommunikation. Betriebsleiter Thomas Rüttsche ist stolz auf «sein» Netz, das stetig auf den neusten Stand gebracht wird. Auf einem Ortsplan erklärt Rüttsche den kommenden Ausbau: «Weil wir auch Stromversorger sind, können wir die Rohre der Elektrizitätsleitungen nutzen. Wir sind dadurch in der glücklichen Lage, den Ausbau ohne Grabarbeiten zu voll-

ziehen.» Neue Kabel lassen sich einfach in diese Rohre einziehen. Solche Synergien helfen, die Kosten beim Bau und Unterhalt tief zu halten. Begonnen wird nächstes Jahr. Ersetzt werden auch die bestehenden 12-Faser-Glasfaserkabel. Neue Kabel mit je 288 Fasern werden zu den 16 POP-Hauptverteilpunkten geführt und für künftige Ausbauten mehr als genügend Kapazität aufweisen. Ziel ist es, so Rüttsche, alle ca. 2500 Wohn- und Betriebseinheiten in der Gemeinde an das neue FTTH-Netz anzuschliessen, die Glasfaserkabel also bis in die Wohnzimmer oder Büros zu legen.

Vom neuen Glasfasernetz werden vor allem auch Aussengebiete profitieren. Diese waren bisher nur ans Telefonnetz angeschlossen, welches surfen nur im Schnecken tempo zulässt. In Zukunft werden auch sie mit Highspeed surfen.

→ **Dorfkorporation Ebnat-Kappel**
Hofstrasse 5, 9642 Ebnat-Kappel
071 992 66 55
dorfkorporation@ebnat-kappel.ch
www.dk-ebnat-kappel.ch

Thurcom gratuliert zu starken Leistungen

Die drei Markenbotschafter von Thurcom können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.



Daniel Bösch

Das Eidgenössische Schwinger- und Älplerfest war für Daniel Bösch klar ein Saisonhöhepunkt. Der Zuzwiler erkämpfte sich in Estavayer-le-Lac einen Eidgenössischen Kranz. Den Ricken- und den Bachtelschwinget gewann Bösch und am Schwägalschwinget und in Wattwil wurde er guter Dritter.



Selina Büchel

Nachdem die Wiler Leichtathletin im Juli in Genf in der 400-m-Distanz ihren siebten Schweizer-Meister-Titel errang, verpasste sie in Rio mit dem 9. Rang ein Olympiadiplom nur knapp. Am Diamond-League-Meeting Athletissima in Lausanne lief Selina Büchel Saisonbestzeit. In 1:58.77 realisierte sie die drittbeste 800-m-Zeit ihrer bisherigen Karriere.



Daniel Hubmann

Mit drei Bronzemedailles in den Einzeldisziplinen und einer Silbermedaille im Staffelfrennen ist die WM im schwedischen Strömstad für den Orientierungsläufer vom Verein OL Regio Wil sehr erfolgreich verlaufen. Zuvor holte sich Daniel Hubmann Gold an der Europameisterschaft in Tschechien und einen zweiten Platz am Weltcup-Auftakt im polnischen Wroclaw. Mehr über Daniel Hubmann im nächsten «Vernetzt».



Betriebsleiter Thomas Rüttsche vor einer Rolle mit 5 Kilometer Glasfaserkabel.

Neues TV 4.0 Neue Abostruktur Neue Kombis

Thurcom nimmt die Einführung von Thurcom-TV 4.0 zum Anlass, auch neue Abos einzuführen. Ab dem 1. Dezember lässt sich das 3er-Kombi aus Internet, Telefon und dem neuen TV 4.0 bereits ab 78 Franken abonnieren. Sämtliche bisherigen Abos werden ohne Veränderung weitergeführt – wer wechseln möchte, kann dies jederzeit tun.

Thurcom-TV 4.0 basiert, wie bisher schon das Thurcom-Telefon, auf dem Internet. Das TV-Signal wird künftig über das Internet transportiert. Das bisherige DVB-C-Signal bleibt parallel bestehen. Für die neue Abostruktur per 1. Dezember 2016 bildet der Internetanschluss die Grundlage für das gesamte Thurcom-Angebot:

Sie bestimmen, welches der fünf neuen Internet-Abos XS, S, M, L und XL das richtige für Sie ist. Das XS verfügt über eine Download-Geschwindigkeit von 15 Mbit/s, während das Top-Abo XL 1 Gbit/s Internetspeed ermöglicht. Wer bereits an das regionale Glasfasernetz angeschlossen ist, verfügt über das gleiche Tempo auch beim Upload. Die gewählte Geschwindigkeit bezieht sich lediglich auf die Nutzung des Internets. Thurcom-TV 4.0 lässt sich bereits mit dem XS-Abo vollumfänglich geniessen. Welches ist nun das richtige Abo für Sie? Nutzen Sie ab dem 1. Dezember 2016 den neuen Abo-Konfigurator unter www.einfach-kombiniert.ch und kombinieren Sie auch gleich Thurcom-TV 4.0 und Thurcom-Phone dazu.



Wählen Sie Ihr Abo: zum Beispiel das Internet-Abo «XS» im Kombi mit TV 4.0 und Telefonie für CHF 78.– pro Monat (inkl. Grundgebühr).

Der Mehrwert von Thurcom-TV 4.0 gegenüber dem TV-Grundangebot ist bestechend: 500 Stunden Aufnahmespeicher, 7 Tage Replay, Live-Pause und schliesslich Video-on-Demand mit Zugriff auf über 4000 Filme, Serien und Dokumentationen. Sie können auf bis zu 5 Geräten gleichzeitig schauen und mehrere Sendungen parallel aufzeichnen. Und mit der neuen Thurcom-TV-App haben Sie Ihr persönliches Fernsehen via Smartphone oder Tablet stets mit dabei.

Gleiches gilt für Thurcom-Phone, das Festnetztelefon von Thurcom. Auch dieses können Sie in der ganzen Schweiz und im Ausland über Ihr Smartphone nutzen. Ihre Telefongesprächspartner werden gar nicht bemerken, dass Sie an einem Hotelpool liegen, denn auf deren Display erscheint Ihre Festnetznummer. Ausserdem

sparen Sie durch die Nutzung über lokale WLANs hohe Roaminggebühren. Freuen Sie sich auf viele Neuheiten, die Sie mit dem neuen Abo-Angebot kombinieren können. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die neuen Thurcom-Abos stehen ab dem 1. Dezember im Angebot. Bestehende Abos laufen weiter und können auf Wunsch jederzeit gewechselt werden.

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gerne über unsere Produkte und Angebote:

Thurcom-Shop
Speerstrasse 10
9500 Wil
071 565 65 65
www.thurcom.ch/shop

Thurcom-Partner
in Ihrer Gemeinde
www.thurcom.ch/partner

Neue Abos ab 1. Dezember

Stellen Sie Ihr Thurcom-Abo aus den einzelnen Komponenten nach Ihren Bedürfnissen zusammen.

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten und Optionen:
www.einfach-kombiniert.ch

Das neue **THURCOM-TV 4.0**

Video-on-Demand

500 h Aufnahme

Live-Pause

über 200 Sender

7 Tage Replay

Thurcom-TV-App

Programm-Guide

Live-Sport



**AB
DEZEMBER
2016**

Freuen Sie sich auf das neue
Fernseherlebnis für zu Hause
und unterwegs.